

## Informationsvorlage

**Drucksache  
Nr. 2018/198**

Beratungsfolge			Abstimmung
Gremium		Datum	
Bauausschuss	öffentlich	12.11.2018	Kenntnisnahme

### **Stadthalle – Installation von Klimageräten für die Großgarderobe Antrag der Freien Wähler vom 11.07.2018**

#### **I. Information**

##### **1. Antrag der Freien Wähler**

Die Freien Wähler bitten zu prüfen, ob die Aufenthaltsqualität in der Großgarderobe durch die Installation von Klimageräten verbessert werden kann, da Eltern und Schützentheaterkinder über die Temperatur und Luftqualität während der Veranstaltungen und Proben klagen.

##### **2. Sachverhalt**

Die im 3. OG gelegene Großgarderobe mit 162 qm ist nach Nordwesten ausgerichtet. Fluchttüre und Fenster (mit Oberlichtern) sind auf 2 Seiten vorhanden. Querlüften über die großen Fenster bzw. 2 Türen ist während der Nutzung durch die Kinder wegen Unfallgefahr und Aufsichtproblemen nicht möglich.

Um mehr Stell- und Ablagefläche zu erhalten, wird der Raum während der Zeit der Aufführungen durch Trennwände unterteilt, die die Luftzirkulation erschweren.

Eine Nachtauskühlung in der Großgarderobe findet wegen Vandalismusgefahr nicht statt. Nach Arbeitsbeginn der Hausmeister wird morgens eine Türe zur Abkühlung geöffnet.

Die Jalousien auf der Westseite der Großgarderobe werden erkennbar selten genutzt.

Die Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsmessung in der Zeit vom 15.07.18 bis 30.07.18 ergab Temperaturen von 25 bis nahe 30 Grad bei einer Luftfeuchtigkeit von 45 – 55%. Auch in den Nachtstunden sank die Temperatur nicht unter 25 Grad.

Die Situation in dem nach Osten orientierten Seminarraum ist ähnlich. Allerdings könnten hier die Oberlichter zur Nachtauskühlung problemlos genutzt werden. Die Jalousien auf der Ostseite werden ebenfalls selten genutzt.

##### **3. Handlungsvorschlag der Verwaltung**

###### **3.1 Luftaustausch und Wärmeeintrag**

Großgarderobe und Seminarraum verfügen während des Schützentheaterbetriebs mit hoher Personendichte in erster Linie nicht über den notwendigen Luftaustausch.

Oberlichter und die Fenster auf der Nordseite sollten während des Betriebs geöffnet werden. Die Frischluft muss mit beweglichen Ventilatoren verteilt werden.

Die Auswirkungen dieser Maßnahmen werden 2019 durch entsprechende Messungen und Befragungen überprüft. Führen die Maßnahmen nicht zum gewünschten Erfolg, ist für 2020 der Einbau von dezentralen Lüftungsgeräten vorzubereiten.

### **3.2 Klimatisierung**

Die Temperaturen in der Großgarderobe, die während einer langen Hitzeperioden gemessen wurden, sind aus Sicht der Verwaltung noch vertretbar.

Die vorhandenen Möglichkeiten zur Reduzierung des Sonnenwärmeeintrags mittels Jalousien müssen konsequent genutzt werden.

Zur Reduzierung der Tagestemperaturen sollten in Zukunft die Möglichkeit der Nachtauskühlung über Oberlichter genutzt und die Luftzirkulation während der Öffnung der Türe in den Morgenstunden verbessert werden.

Dezentrale Klimageräte, deren Wirkungsgrad durch die Schiebewände deutlich eingeschränkt wird, bringen ohne Ableitung der Wärme keine Linderung.

Die Temperaturen in der Großgarderobe sind ähnlich wie im benachbarten Meisterbüro oder in den Dachgeschossbüros der Verwaltung. Nach Arbeitsschutzrecht soll die Temperatur 26 Grad nicht übersteigen. Dies gilt allerdings nicht, wenn die Außentemperatur höher liegt. Gestaffelt bis unter 30 Grad und über 30 Grad sind dann geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Nachtauskühlung, Jalousien, Ventilatoren und Bereitstellung von Getränken sind denkbare Mittel. Im Hausmeisterbüro der Stadthalle wurde deshalb nach Abstimmung mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit die Anschaffung eines Klimagerätes im Jahr 2015 abgelehnt.

### **3.3 Energetische Gesamtbetrachtung**

Klimageräte sollten wegen des hohen Energieverbrauchs die absolut letzte Handlungsalternative sein.

Sofern die Großgarderobe nachgerüstet wird, ist mit Folgeanträge aus anderen Gebäuden, in denen Mitarbeiter und Nutzer bei ähnlichen Temperaturen in den extremen Sommerwochen zum Teil mehr als 8 Stunden anwesend sind, zu rechnen.

Robert Walz

Klimageräte Stadthalle - Antrag FW-Fraktion